



Brasilien 2017ff.....quo vadis Brasil?

Eine Einschätzung der Entwicklung der nächsten Jahre des fünftgrößten Staates der Erde und Top 7 aller Volkswirtschaften.

Die aktuelle Situation

Seit den weltweit beachteten Großveranstaltungen (2014 Fußball-WM; 2016 Olympiade) gibt es eigentlich nur noch negative Schlagzeilen aus Brasilien. Zwischenzeitlich verfiel das Land in ein beispielloses politisches Chaos; die Wirtschaft in eine tiefe und anhaltende Rezession (2015= -3,8%, 2016= -3,4%). Die Präsidentin wurde des Amtes enthoben und hunderte von Politikern nahezu aller Parteien und Hierarchien der Korruption angeklagt und z.T. schon verurteilt. Führende Unternehmer, Manager und Unternehmen sind in Bestechungsfälle involviert und nicht wenige von Ihnen sind bereits verurteilt oder haben gute Chancen, dass solches Verhalten definitiv geahndet wird. Die Bevölkerung ist in weiten Teilen desillusioniert. Die Mittelschicht verliert massiv an realer Kaufkraft; die Arbeitslosigkeit ist mit über 12% auf Rekordniveau. Der Staatshaushalt ist hoffnungslos überschuldet. Die aktuelle Regierung, selbst unter massiven Korruptionsvorwürfen, versucht mit halbherzigen, überhasteten kostensparenden Maßnahmen zu agieren....für einen nachhaltigen Erfolg fehlt ihr aber die Durchsetzungskraft und die Glaubwürdigkeit. Die Währung ist sehr volatil; der Kurs schwankte seit 2014 mit einer Bandbreite um mehr als 50%.

2017

Von diesem Jahr kann man schon länger „nichts mehr erwarten“. Die erhoffte Stabilisierung ist weder politisch noch wirtschaftlich eingetreten. Es gibt zwar Vorhersagen, dass die Wirtschaft im laufenden Jahr mit einem „Null“-Wachstum oder sogar einer leichten Erhöhung um 0,5% wachsen wird, aber das ist mehr „Politikmarketing“ als reale Fakten. Die politische Landschaft ist weiterhin von Korruptionsaffären und den damit verbundenen „Ränkespielen“ gekennzeichnet. Selbst das sonst übliche „Sich-in-Stellung-bringen“ für die im kommenden Jahr anstehende Präsidentschaftswahl geht dabei weitgehend unter. Zumal sich auch keiner der bisherigen oder neuen, potentiellen Kandidaten in den Augen der kritischen Bevölkerung wirklich qualifiziert. Daneben gibt es natürlich noch die „ewig gestrigen“ sowohl links als auch in der Mitte. Neu, und mit nicht zu unterschätzendem Potenzial, ist eine Rechtsbewegung, die in ihrer extremen Variante eine Rückkehr des Militärs an die erste Stelle des Staates fordert. Wirtschaftlich haben sich die Rahmenbedingungen für die exportorientierten Unternehmen durch eine leichtere Währung etwas verbessert. Da aber der Export weiterhin im Wesentlichen auf primären Gütern (Nahrungsmittel, Rohstoffe) basiert, die wiederum weltweit einem Preisverfall unterliegen, ist das nicht wirklich ausschlaggebend. Der Exportanteil an

der Gesamtwirtschaft ist mit rd. 20% auch nicht wirklich bedeutsam. Die überwiegende Anzahl der Unternehmen hat die wesentlichen Strukturanpassungen auf Grund der letzten Jahre bereits vorgenommen oder sich sogar ganz aus dem Markt zurückgezogen. Die Investitionen (für Realinvestitionen) sind weitestgehend „eingefroren“; das Risiko für die Finanzinvestitionen steigt, bringt aber die Börse immer wieder noch zu Höhenflügen. Und trotzdem gibt es Unternehmen und Bereiche, die auch in diesem Szenario erfolgreich sind. Allen voran die Energiebranche (hier besonders die erneuerbaren Energien); sowie exportorientierte Unternehmen mit „höherwertigen“ Produkten sowie flexibel und strukturanpassungsfähige Mittelständler.

2018

Das Wahljahrund die Fußballweltmeisterschaft. Grundsätzlich sind Wahljahre von einer eher verhaltenen Entwicklung geprägt. Das wird im kommenden Jahr noch massiver so sein. Die Kandidatenfrage wird lange offen bleiben....die Erfolgsaussichten noch länger. Politisch wird das Land in keiner Weise zur Ruhe kommen. Es ist zu erwarten, dass große Teile der Bevölkerung sich entweder sehr polarisieren oder aber ganz in der politischen Abstinentz versinken...und das trotz Wahlpflicht in Brasilien. Mit etwas Glück sollte dann Ende des Jahres eine, hoffentlich stabile Regierung stehen, der es dann gelingt in den Jahren danach etwas zu bewegen. Sollten die Hauptakteure sich aber wiederholen, dann ist nicht mit einer langen Stabilität zu rechnen. Wirtschaftlich ist zu erwarten, dass sich die Aktivitäten auf niedrigem Niveau (um die NULL) stabilisieren; ein definitiver Aufschwung ist sicher nicht in Sicht. Das Niveau der Stabilität wird wesentlich von den internationalen Rahmenbedingungen (politisch und wirtschaftlich) abhängen. Grundsätzlich kann man hier wohl in 2018 etwas „berechenbarere“ Verhältnissen erwarten. Aber was die „Brandherde“ der Welt, oder unberechenbare Elemente in den Machtzentren angeht, so ist eine Vorhersage eher Spekulation bzw. Wunschdenken. Ein durchaus belebender Faktor, sowohl wirtschaftlich als auch vor allem emotional für die Bevölkerung, kann das Abschneiden der „seleção“ bei der WM in Russland sein. Es wäre nicht das erste Mal, dass sich der Weltmeisterschaftstitel positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirkt. Einige Branchen und Bereiche werden sich auch in 2018 weiter gut entwickeln und für die Jahre danach im Fokus stehen. Neben der schon erwähnten Energiewirtschaft (wobei Solar deutlich stärker wächst als Wind), sind dies vor allem alle Bereiche, die mit Maßnahmen der Infrastrukturverbesserung zusammenhängen. Die in allen Belangen fehlende und marode Infrastruktur des Landes ist die größte Baustelle, und damit das größte Potenzial, für die Industrie. Ob Transport, Strom, Wasser, Entsorgung, Öl, Luft, Netze, IT etc.etc.....in allen Bereichen gibt es enorme Bedarfe, die sich, abhängig von den Rahmenbedingungen, mehr oder weniger rasant entwickeln können. Nicht zu vergessen natürlich der Sektor des Marketing/Werbung, der in Wahljahren immer einen wahren Höhenflug erlebt. Für die Unternehmen, die eine längere Anlaufzeit berücksichtigen müssen, ist das Jahr 2018 der Zeitpunkt sich frühzeitig aufzustellen.

2019

...wird das Jahr für die „early-birds“. Die neu gewählte Regierung, wer immer es auch sei und wie immer sie auch aussehen mag, wird, zumindest vorübergehend, für Stabilität und wirtschaftliche Erholung „sorgen“. Nicht zuletzt auch weil nach 4-5 Jahren Stillstand und politischem Chaos, die Menschen sich nach etwas Ruhe und Ordnung sehnen. Das dürfte vor allem, selbst bei weiterhin hoher Arbeitslosigkeit, die Binnennachfrage stärken. Eine positive Erwartungshaltung der Bevölkerung ist Ausgangspunkt und Voraussetzung für ein Anspringen des riesigen Binnenmarktes und damit der Haupttriebfeder der brasilianischen Wirtschaft. Darüber hinaus dürfte auch der öffentliche Haushalt, zumindest in den Anfangsjahren, die aktuelle Vorsicht wegen des Haushaltsdefizits zur Seite legen und über ein stärkeres Wachstum hier positiven Einfluss zu nehmen. Das wiederum bedeutet Investitionen in Infrastruktur mit entsprechenden Potenzialen für die Marktteilnehmer. Da einige Unternehmen entweder auf Grund ihrer Verwicklung in Skandale oder aber durch den Strukturabbau der Vorjahre, wirtschaftlich geschwächt sind, könnten hier durchaus für neue Mitbewerber Chancen entstehen. Das gilt natürlich nicht nur für den Sektor der Infrastruktur, sondern ganz allgemein auch für die Industrie und den Dienstleistungssektor. 2019 ist dann die letzte Gelegenheit sich aufzustellen für das zu erwartende starke Wachstum der Jahre ab 2020.

2020

Ab dem Jahr 2020 sollten sich, nach Einschätzung der meisten Beobachter, einige Jahre des deutlichen Wachstums und wirtschaftlicher Prosperität einstellen. Dafür spricht die zyklische Entwicklung der Volkswirtschaft nach den Jahren der Rezession und Stagnation. Dafür spricht aber vor allem und in erster Linie, der nach-wie-vor riesige Binnenmarkt des Landes. Mit über 200 Mio Einwohnern, einem enormen Konsumbedarf weiter Teile dieser Bevölkerung, einem schier unüberschaubaren Nachholbedarf was die Infrastruktur betrifft; aber genauso auch was die Bereiche Dienstleistungen und Bildung angeht, ist Brasilien immer auch ein bisschen wie ein schlafender Riese, der, einmal erwacht, sich ganz schnell entwickelt. Historisch gesehen hat sich der brasilianische Markt immer sehr viel schneller aus Krisen erholt, als es allgemein erwartet wurde. Die, hoffentlich, immer weitergehende Reform des politischen Systems wird dann ebenfalls einen positiven Beitrag für diese Entwicklung bringen und hoffentlich andere Politiker aufs Parkett bringen. Natürlich sind diese Veränderungen eine Aufgabe für Generationen; d.h. es braucht 15-30 Jahre bis eine wirkliche und nachhaltige Veränderung stattgefunden hat. Das erscheint sehr lange, aber wer hätte 1995 gedacht und geglaubt, dass mit dem *plano real* der Anfang eines Weges raus aus der Inflation geschaffen wird. Heute (gut 20 Jahre später) ist das Thema Inflation für die brasilianische Wirtschaft von nachrangiger Bedeutung. Zukunftsmärkte für Brasilien sind neben den bereits mehrfach genannten Bereichen vor allem auch: Bildung, Gesundheitswesen und Dienstleistungen. Wenn es dann noch gelingt, die Industriestruktur langsam so zu verändern, dass höherwertigere und international wettbewerbsfähige Produkte hergestellt werden, dann wird die wirtschaftliche Entwicklung schrittweise auch ein Stück weit unabhängiger vom Binnenmarkt. Vergessen werden darf aber auf keinen

Fall, dass trotz der durchaus positiven Erwartungen für die kommenden Jahre, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung auf viele Jahre von großer Volatilität geprägt sein wird. Bei allem (verhaltenen) Optimismus ist eine vorsichtige und vor allem flexible Aufstellung unabdingbar. Weniger ist mehr!

Die abschließende Frage: macht es Sinn im Markt zu bleiben oder gar in diesen Markt einzusteigen?, muss man vielleicht mit einer Gegenfrage beantworten: kann man es sich auf Dauer erlauben nicht in diesem Markt zu sein?

Noch ein paar Zahlen und Fakten:

- 5-größtes Land der Erde (nach Fläche und Bevölkerung)
- Aktuell 7-größte Volkswirtschaft (war schon mal 5-te)
- BIP: rd. 2.000 Mrd. US\$ (Vergleich DE: 3.500 Mrd US\$)
- Bevölkerung 207 Mio (DE: 82 Mio)
- Durchschnittsalter: 33 Jahre (DE: 44 Jahre)
- Anzahl Unternehmen: 4,7 Mio (DE: 3,5 Mio)
- Export: rd. 200 Mrd. \$ (DE:1.600 Mrd.)

Zum Schmunzeln und Ernst nehmen:

- ☺ “Gott ist Brasilianer“ (sagt man in Brasilien)
- ☺ Brasilien hat vielfältigste und reichhaltige Rohstoffvorkommen
- ☺ Der teuerste Fußballspieler der Welt ist Brasilianer
- ☺ Brasilien ist 5 x Fußballweltmeister, Deutschland 4 x

- ☹ Brasilien hat alles, einschließlich der schlimmsten Politiker
- ☹ Brasilien liegt auf Platz 79 der korruptesten Länder der Welt (DE auf Platz 10)
- ☹ Im Nationalkongress Brasiliens sind 28 Parteien vertreten, davon bilden aktuell 11 eine Regierungskoalition (im neuen Bundestag werden es 6 Parteien sein)